

## Pressemitteilung, 27.10.2006

**Anti-Atom-Aktionsbündnis "Rhein-Main-Neckar" ruft zu Demonstration am 4. November ab 13 Uhr in Biblis auf. CASTOR-Transport voraussichtlich am 11. November in Wörth an der deutsch-französischen Grenze. Protestaktionen gegen den CASTOR-Transport angekündigt.**

Am 4. November ab 12 Uhr beginnt das Rahmenprogramm auf dem Kirchplatz in Biblis. Angesagt haben sich die Gruppen "Rebel Voice" und "Überdosis Grau". Ab 13 Uhr wird Markus Pflüger vom Aktionsbündnis "Stop Bure" in Trier zu den Themen EURATOM und der "Endlager"-Suche im lothringischen Bure sprechen, anschließend ist ein Redebeitrag des Regionalgeschäftsführers des BUND Südlicher Oberrhein, Axel Mayer, zum Thema Endlagersuche und AtomKraftWaffen geplant. Henrik Paulitz (IPPNW) spricht dann über die notwendige Dezentralisierung der Energiewirtschaft. Die Organisatoren erwarten etwa 500 TeilnehmerInnen, die von der katholischen Kirche zum AKW Biblis ziehen werden, wo vier weitere Redebeiträge vorgesehen sind. Sabine Leidig, Bundesgeschäftsführerin von attac, wird zur Energiepolitik und zur Mobilisierung zum G8-Gipfel (2007 in Heiligendamm) sprechen; Erhard Renz von "Sonnenfleck" aus Bürstadt, Initiator der weltgrößten Dach-Photovoltaikanlage, in Biblis plant einen Redebeitrag über seine praktische lokale Umsetzung des Einsatzes von Sonnenenergie. Dieter Metk von der BI Lüchow-Dannenberg im Wendland, wo für den 11. bis 13. November wieder ein CASTOR-Transport aus dem französischen La Hague erwartet wird, wird über die "grundrechtsfreie Zone Wendland" während der CASTOR-Transporte sprechen und davon, warum es kein sicheres Endlager geben kann. Beim Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz ist noch ein Redebeitrag zu den Pannen im AKW Biblis angefragt.

"Wir haben den Ort für diese Demonstration bewusst ausgewählt," so ein Sprecher des Aktionsbündnisses. "Der AKW-Betreiber RWE will die Laufzeit des altersschwachen AKW Biblis, in dem die Zahl der Pannen und Störfälle schon nicht mehr zu zählen ist, verlängern. Mit unserem Protest wenden wir uns entschieden gegen diese Pläne. Jeder weitere Betriebstag von Biblis ist ein Tag zuviel, denn eines ist sicher: Biblis ist es nicht."

Ab dem 11. November wird der diesjährige CASTOR-Transport aus dem französischen La Hague an der deutsch-französischen Grenze in Wörth erwartet. AtomkraftgegnerInnen im Südwesten kündigen Protestaktionen an. "Wir sehen diese Demonstration auch als Auftakt für weitere Protestaktionen am darauf folgenden Wochenende gegen den CASTOR-Transport," so eine Sprecherin. "Jeder weitere CASTOR-Behälter, der nach Gorleben transportiert wird, erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass der löchrige Salzstock als Endlager ausgewählt wird und der Atommüll die Umwelt radioaktiv verseucht. Atommüll ist für Jahrmillionen tödlich. Wir fordern die sofortige Abschaltung aller AKWs."

Für die Veröffentlichung dieser Pressemitteilung bedanken wir uns im Voraus.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite [www.castor-stoppen.de](http://www.castor-stoppen.de) oder unter der Telefonnummer 0160 - 992 181 52. Die Organisatoren der Demonstration sind erreichbar unter 0152- 070 250 56 oder über [heidi.flassak@surfeu.de](mailto:heidi.flassak@surfeu.de) .